

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 283.

Dinstag den 11. Dezember

1855.

3. 769. a (2) Nr. 18485.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der Betriebs-Direktion der südlichen Staatseisenbahn II. Sektion ist eine Ober-Ingenieur-Stelle I. Klasse mit dem Gehalte von 1400 fl. und den systemisirten Nebenbezügen, dann eine Ingenieur-Stelle II. Klasse mit dem Gehalte von 900 fl. und den systemisirten Nebenbezügen zu besetzen.

Zu Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 27. Oktober d. J., Z. 24588/1307, wird hiemit zur Besetzung dieser Dienststellen der Konkurs bis letzten Dezember dieses Jahres ausgeschrieben.

Bewerber um einen dieser Posten oder um eine bei dieser Direktion im Falle der Vorrückung etwa in Erledigung kommende Ober-Ingenieurs-Stelle II. Klasse oder Ingenieurs-Stelle I. oder III. Klasse mit dem Gehalte von 1200 fl., respec. 1000 fl. und 800 fl. und den systemisirten Nebenbezügen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde an diese Direktion zu überreichen, und sich

- über das Alter, Stand und Religion;
- über die zurückgelegten technischen Studien;
- Sprachkenntnisse;
- über das tadellose, politische und moralische Verhalten, und
- über die im Maschinensache und Werkstätten-Betriebe gesammelten Erfahrungen, auf welche besonders Rücksicht genommen werden wird, auszuweisen.

K. k. Betriebs-Direktion der südl. Staatseisenbahn II. Sektion.

Graz am 30. November 1855.

3. 773. a (2) Nr. 493.

## Öffentliche

## Ausschreibung zum Verkaufe

der ärarischen Bergbau-Unternehmungen zu Bergove nächst Petrina und Dvor im Bezirke des 2. Banal-Grenz-Regiments in Kroatien.

Vom k. k. österreichischen Finanz-Ministerium wird hiemit bekannt gemacht, daß die in Kroatien, im Bezirke des 2. Banal-Grenz-Regiments nächst Petrina und Dvor gelegenen ärarischen Bergbau-Unternehmungen zu Bergove sammt Zugehör, im Wege der freien öffentlichen Versteigerung an die Privat-Industrie käuflich überlassen werden.

Die Verkaufs-Objekte, welche nur in ihrer Gesamtheit, d. h. ungetrennt hintangegeben werden, bestehen:

- in einem Grubenbestande von 35 Feld- und 3 Tag-Massen auf Eisensteine; in 24 Feldmassen auf silberfreie oder silberarme Kupfererze; in 20 Feldmassen auf Erze, welche Kupfer, Blei und Silber führen;
- in den Wassergefällen am Sirovaz-Bache (mit Ausschluß des gewerkschaftlichen Antheiles nächst Bergove), dann am Maidan-, Kosna- und Ljubina-Bache.

Diese Gruben, Schürfe und Wassergefälle liegen zerstreut auf einer Fläche von nahe zwei Quadrat-Meilen, in jenem nach Süden vorspringenden Dreiecke der Militärgrenze, welches gegen Norden von dem Sirovaz-Bache, gegen Südwest hauptsächlich vom trocknen Gordon, gegen Südost vom Thale der Una oder dem nassen Gordon begrenzt wird.

- In circa 316.000 Zentnern Kupfer-Erzen, welche theils vollständig zum Abbaue in der Grube vorbereitet, theils aus aufzuschneidenden Hauwerke zu gewinnen sind, theils aufgeschieden und zur Verhüttung geeignet am

Tage liegen; dann in circa 22000 Zentnern an Schlichen, die aus Pochgängen von alten Halben, dann aus den vorgerichteten Erzmitteln zu erzeugen sind, mit einem nach vorgenommenen Proben im Kleinem angeschätzten Gesamt-Metallhalte in den Erzen und Schlichen von circa 23.000 Zentnern Kupfer, wobei die bedeutenden bereits mit Grubenmassen occupirten Eisensteinlager einer besonderen Bewertung nicht unterzogen sind;

- In Inventarial-Vorräthen, nämlich Grundstücken, Gebäuden, Büchern, Kauten und dergleichen Gegenständen im Gesamtwerthe von circa 5890 fl.;

- endlich in den Zeugamts-Material-Vorräthen im wechselnden Werthe von 2 — 3000 fl.

Die näheren Auskünfte über alle diese Verkaufs-Objekte können sowohl in Bergove selbst, wo die k. k. Bergleitung beauftragt ist, allen sich dort meldenden Kauflustigen bei Besichtigung dieser Objekte und bei Einsichtnahme in die Karten und Rechnungen bereitwillig an die Hand zu gehen, als auch bei der k. k. Berg-, Forst- und Güter-Direktion in Graz, endlich auch beim k. k. Finanz-Ministerium jederzeit eingeholt werden.

Die mündliche Versteigerung sämtlicher oben spezificirten Verkaufs-Objekte wird beim k. k. Finanz-Ministerium in Wien am 31. März 1856 um 12 Mittags stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch schriftliche versiegelte Offerte daselbst angenommen werden.

Dieselben müssen unter der Aufschrift: Offert für Bergove eingereicht werden, und im Wesentlichen Nachstehendes enthalten:

- die Bezeichnung des ausgebotenen Objektes, übereinstimmend mit der vorliegenden Kundmachung und mit genauer Berufung auf den oben angegebenen Versteigerungstermin.
- Den angebotenen Kauffchilling in einer einzigen, mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückten Summe im Konventionsmünze-Zwanzigguldenfuß.
- Die Erklärung des Offerenten, daß er sich den zu diesem Zwecke bekannt gegebenen Lizitations-Bedingnissen, welche bei den im nächsten Punkte bezeichneten zwei öffentlichen Kassen unentgeltlich zu haben sind, und von denen eine mit seiner Unterschrift versehenes Exemplar dem Offerte beiliegen muß, vollkommen und unbedingt unterwerfe, und sich verpflichte, den Kaufvertrag mit dem Montan-Aerar auf Grundlage dieser Bedingnisse sofort abzuschließen, sobald er als Bestbieter anerkannt wird.

4. Ein zehnprozentiges Badium vom Gesamtaufrufspreise pr. 160.000 fl. mit 16.000 Gulden Konventionsmünze, entweder in österreichischen Banknoten oder in öffentlichen auf Konventionsmünze und den Ueberbringer lautenden haftungsfreien Staatspapieren nach dem kursmäßigen Werthe oder endlich mit dem Erlagscheine der Direktionskasse in Graz, oder der Bergwerksprodukten-Verschleiß-Direktion in Wien über den bei einer derselben stattgefundenen Erlag des eben bezeichneten Badiums.

5. Die Unterfertigung mit dem deutlich geschriebenen Tauf- und Familien-Namen, dann Wohnort und Charakter des Offerenten.

6. Endlich die Erklärung des Offerenten, daß dieses sein Offert für ihn schon vom Tage der Ueberreichung an, volle Verbindlichkeit habe, und daß er sich des Rücktritts-Befugnisses und der im §. 862 des a. b. G. B. gesetzten Termine begeben.

Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Lizitation sogleich eröffnet.

Wenn der darin gemachte höchste Anbot den bei der mündlichen Lizitation erzielten Bestbote gleichkommt, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt; wenn er aber den Letztern übersteigt, so wird der höchste schriftliche Differenz sogleich als Bestbieter in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und überhaupt als solcher behandelt; wenn endlich mehrere schriftliche Offerte auf den ganz gleichen höchsten Betrag lauten sollten, dann behält sich das Finanz-Ministerium bevor, zwischen den Bestbiestern allein eine mündliche Versteigerung abzuhalten, und dem Meistbieter sofort die Kaufs-Objekte zuzuschlagen.

Schriftliche Offerte, welche den oben gestellten wesentlichen Anforderungen nicht vollständig und genau entsprechen, haben überhaupt keinen Anspruch auf Berücksichtigung; dasselbe gilt auch von allen schriftlichen und mündlichen Differenzen, über deren persönliche Befähigung zum Bergbaubestitze auf Grund des §. 7 des allg. österr. Berggesetzes überhaupt, oder insbesondere nach den für die k. k. Militärgränze in Kraft bestehenden Gesetzen ein Zweifel vorwaltet.

Mit dem erklärten Bestbieter wird der Kauf- und Verkaufs-Vertrag unter Rückbehalt des eingelegten Badiums als Abschlagszahlung unter Vorbehalt der Allerhöchsten Genehmigung Sr. k. k. apost. Majestät abgeschlossen, dagegen allen übrigen Differenzen ihre Badium sogleich zurückgestellt.

Der für die eingangsberührten Verkaufs-Objekte ermittelte Gesamt-Schätzungswert von 160.000 fl. (Einhundertsechzigtausend Gulden Konventionsmünze) wird bei der mündlichen Lizitation als Aufrufspreis angenommen werden, und kein wie immer gearteter geringerer Anbot hat Anspruch auf Berücksichtigung. Wien am 1. Dezember 1855.

3. 778. a (1) Nr. 7670.

## Kundmachung.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Postdirektion in Graz vom 20. November 1855, Z. 6404, ist im Bezirke derselben eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalt von 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der erlangten Vorbildung, der Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Dezember 1855 bei der genannten Postdirektion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 4. Dezember 1855.

3. 1893. (1) Nr. 5437.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 7. September 1855 verstorbenen Anton Juliani, k. k. Bezirksamts-Kanzlisten, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. Dezember d. J. Vormittag 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Dezember 1855.

3. 770. a (3)

Nr. 26568.

**Konkurrenz-Rundmachung.**

Nachdem die von dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion unterm 22. Oktober 1855, Nr. 24251, ausgeschriebene, durch die öffentlichen Zeitungsblätter kundgemachte, und am 20. November 1855 anberaumte Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verfrachtung des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleiß-Gegenstände, dann des Stempelpapiers und an-

derer Güter des Stempelgefälles für das Sonnenjahr 1856 von keinem günstigen Erfolge begleitet war, so wird wegen Verpachtung der Verfrachtung der bezeichneten Gegenstände eine dritte Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den fünfzehnten Dezember 1855 ausgeschrieben.

Objekte dieser Verpachtung sind:

- a) Der Transport des Tabakes aller Art, und anderer Tabak-Verschleiß-Gegenstände;
- b) des Stempelpapiers, und anderer Stempelgefällsgüter von

Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanz-Verwaltung hierbei an die im allgemeinen h. G. B. zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Ansgeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Dfferenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Kaution, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Kaution ist binnen vier Wochen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersterer die Annahme seines Dfferentes bekannt wird, vollständig zu leisten, widrigens es der Finanz-Landes-Direktion frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatschafe verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Kautionserlages vertragsbrüchigen Kontrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direktion beliebige Art einzugehen.

Graz am 27. November 1855.

				In der Lieferungszeit von längstens
1	der k. k. Tabak-Fabrik zu	Fürstenfeld zum Tabakmagazine	in Laibach oder zurück	einf Tagen
2		» » Tabakverlag	in Klagenfurt » »	einf »
3		» » »	in Villach » »	dreizehn »
4		» » Tabakmagazin	in Graz » »	drei »
5		» » »	in Triest » »	vierzehn »
6		Hainburg » »	in Laibach » »	ein und zwanzig »
7		» » »	in Graz » »	zwölf »
8		» » »	in Fürstenfeld » »	siebenzehn »
9		» » »	in Triest » »	vier und zwanzig »
10		Wien » »	in Laibach » »	achtzehn »
11		» » »	in Graz » »	zehn »
12		» » »	in Fürstenfeld » »	zwanzig »
13		» » »	in Triest » »	zwanzig »
14		Benedig » »	in Laibach » »	sechzehn »
15		» » »	in Graz » »	zwanzig »
16		Fiume » »	in Laibach » »	sieben »
17		Sacco bei Roveredo »	in Triest » »	achtzehn »
18	die Tabak-Magazine	Graz zum Tabakverlag	in Klagenfurt » »	acht »
19		Laibach »	in » » »	acht »
20		» » »	in Villach » »	acht »

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftliche Dffererte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt, ohne Feststellung eines Fixalpreises, dem Dfferenten überlassen.

Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahre 1855 nachstehende Frachtpreise für den Wiener Zentner vertragsmäßig bezahlt werden.

	Gulden	fr.
Von Fürstenfeld nach Laibach .	Einen	20
» » » Klagenfurt	Einen	49
» » » Villach .	Zwei	3
» » » Graz .	—	30
» » » Triest .	Zwei	10
» Triest nach Fürstenfeld .	Zwei	15
» Hainburg nach Laibach .	Zwei	10
» » » Graz .	Einen	20
» » » Fürstenfeld	Einen	46
» » » Triest .	Drei	—
» Triest nach Hainburg .	Zwei	55
» Wien nach Laibach .	Einen	54
» » » Graz .	Einen	—
» » » Fürstenfeld .	Einen	30
» » » Triest .	Zwei	36
» Triest nach Wien .	Zwei	31
» Benedig nach Laibach .	Einen	46
» » » Graz .	Zwei	30
» Fiume nach Laibach .	—	52
» Graz nach Klagenfurt .	Einen	36
» Laibach nach Klagenfurt	Einen	4
» » » Villach	Einen	4
» » » Fürstenfeld	Einen	24
» Klagenfurt nach Fürstenfeld	Einen	28
» Villach nach Fürstenfeld	Einen	40
» Graz nach Fürstenfeld .	—	24
» Laibach nach Hainburg .	Zwei	10
» Graz » »	Einen	18
» Fürstenfeld nach Hainburg	Einen	44
» Laibach nach Wien .	Einen	50
» Graz » »	—	59
» Fürstenfeld nach Wien .	Einen	28
» Laibach nach Benedig .	Einen	24
» » » Fiume .	—	51
» Klagenfurt nach Graz .	Einen	12
» » » Laibach	Einen	4
» Villach » »	Einen	4
» Sacco bei Roveredo n. Triest	Zwei	28
» Triest nach Sacco .	Zwei	30

für die Dffererte

Die Dffererte müssen:

1. mit dem Eingaben-Stempel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Dfferenten deutlich unterfertigt, und von Außen mit der Aufschrift „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von . . . nach . . . oder zurück“ überschrieben sein, und
2. die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den (bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz und Wien, dann bei den Kameral-Bezirks-Verwaltungen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt, Klagenfurt, Triest, Görz und Capod' Istria, der Finanz-Bezirks-Direktion in Fiume, der Finanz-Intendanz in Benedig, dem Hauptzollamte in Villach, dem Tabak-Verschleißmagazine in Fürstenfeld, der Tabakfabrik zu Sacco bei Roveredo in Tirol, so wie der k. k. Tabakfabrikverwaltung in Hainburg zur Einsicht erliegenden) Kontrakt-Bedingungen vom 14. September 1855, Nr. 20620, zu fügen; ferner
3. mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Landes-Direktion unterstehenden Kasse erlegte Badium, welches für die Route unter

1 — 530 Gulden	11 — 57 Gulden
2 — 257 »	12 — 31 »
3 — 145 »	13 — 260 »
4 — 2274 »	14 — 24 »
5 — 625 »	15 — 20 »
6 — 111 »	16 — 1174 »
7 — 209 »	17 — 43 »
8 — 113 »	18 — 2 »
9 — 614 »	19 — 425 »
10 — 26 »	20 — 339 »

beträgt, belegt sein; endlich

4. längstens bis zum 15. Dezember 1855 um 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion überreicht, oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Dffererte werden ebenso unberücksichtigt gefassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt.

Die Dfferenten bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Dfferetes bis zur erfolgten

3. 1891. a (1) Nr. 6970.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Julius Adolf Freiherrn von Borsch und Borschod mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Herr Friedrich Freiherr von Borsch und Borschod, durch Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch sub praes. 4. Oktober l. J., 3. 5911, reproduziert 24. v. N., 3. 6970, die Klage;

a) wegen Rückstellung von 40 Stück Aktien der österreichischen National-Bank oder Bezahlung eines Betrages von 44.800 fl. sammt Zinsen;

b) wegen Bezahlung eines baren Darlehens pr. 19.000 fl.;

c) der verfallenen Dividenden und Interessen pr. 9233 fl.;

d) dreier weitem Schuldkapitale von 2025 fl., 2440 fl. und 2075 fl. sammt Zinsen, endlich

e) wegen Rechtfertigungsanerkennung der mit dem Bescheide vom 31. März 1855, 3. 2264, bewilligten Pränotation der Forderungsbrechte des Herrn Klägers aus der Erklärung vom 30. Dezember 1848 auf die Güter Pletterjach und Galthof und des Verbotes auf ein noch unbehobenes Entschädigungskapital von 1180 fl., bei diesem k. k. Landesgerichte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welches Anlangen die Tagung zur Verhandlung mit dem Anhang des §. 16 a. G. D. auf den 28. Jänner l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Hrn. Beklagten unbekannt ist, wurde ihm zur Vertretung in obiger Angelegenheit und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichts-Advokat Hr. Dr. Kapreth als Kurator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Normen durchgeführt werden wird.

Dessen wird Herr Julius Adolf Freiherr v. Borsch auf diesem Wege zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls rechtzeitig selbst zu erscheinen oder dem obbenannten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu erwählen und diesem Gerichte namhaft zu machen wisse, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzumessen haben wird.

Laibach am 1. Dezember 1855.

3. 1887. (1) Nr. 3441.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, werden alle jene, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Jänner 1853 im Verhaste bei dem vorbestandenen k. k. Bezirks-Kollegial-Gerichte Radmannsdorf ab intestato verstorbenen Franz Tesche aus Strassisch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, hieramts zur Darthung und Anmeldung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr zu

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschriebenen zwanzig Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtlohn für den Sporko-Zentner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.

erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 3. Oktober 1855.

3. 1894. (1) Nr. 5142.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. Dezember 1854 verstorbenen Eisenbahn-Spitalsarztes Karl Kariger in Urem, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Dezember 1855 Vormittag 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Dezember 1855.

3. 1888. (1) Nr. 2822.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. Juli 1855 mit Testament verstorbenen Georg Maierle, vulgo Pike, von Borschloß, Nr. 3 bei Pölland, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Dezember 1855 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Bhernembl am 3. Dezember 1855.

3. 1865. (1) Nr. 3075

E d i k t

Vor dem k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 27. August 1855 zu Preloka verstorbenen Lokalfaplans Kasper Porenta als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember 1855 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, den 12. November 1855.

3. 1882. (1) Nr. 21810.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 26. Oktober l. J., 3. 18794, betreffend die exekutive Feilbietung der dem Johann Schusterschitz von Swille gehörigen Realität wird bekannt gegeben, daß zu der heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1855.

3. 1883. (1) Nr. 21055.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Exekutionführung des Herrn Wilhelm Maier gegen Andreas Mollek, recte Mokka, rücksichtlich Helena Mokka, als Uebernehmerin des Andreas Mokka'schen Nachlasses, im Nachhange zu dem diesämtlichen Edikte vom 6. September 1855, 3. 16078, und 16. Oktober 1855, 3. 19143, bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der commenda'schen Gült sub Urb. Nr. 93 vorkommenden Kaiserrealität sammt Gebäuden, dann des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rektif.-Nr. 12/01 vorkommenden Waldantheils, dann der Fahrnisse, unter Vorbehalte des Reassumirungs-Rechtes für die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung eingestellt, hingegen die Exekution auf den im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Mappen-Nr. 342, Rektif.-Nr. 256 vorkommenden Waizher Waldantheils in Loog, im Schätzwerte pr. 1080 fl. 20 kr. fortgeführt und sonach, nachdem zur zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 15. Dezember zu der dritten Feilbietung obigen Waldantheiles geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1855.

3. 1868. (2)

## Die Niederlage der ersten Chinafilber-Waren-Fabrik von Karl Forst, (vormals W. Couraetz) in Wien,

befindet sich ausschließlich in Laibach, bei Seeger & Grill.

Es sind die Geräthe aus Chinafilber nicht nur für das Auge, sondern auch für die Dauer ganz silberähnlich.

Jedes einzelne Stück wird wie Silber hart im Feuer gelöthet, und erhält einen so starken Zusatz von 16löthigem Silber, wie die Erfahrung ihn für einen vieljährigen Gebrauch als nothwendig vorschreibt. Der immer steigende Absatz in Privathäusern, als auch der besuchtesten Kaffee- und Gasthäuser haben den Werth des Chinafilbers erprobt, und besonders Löffel, welche am stärksten der Abnutzung unterworfen sind, zeigen sich nach mehrjährigem Gebrauche vollkommen unverändert, und haben also daselbe geleistet, wie massiv silberne Löffel.

Wir erlauben uns durch einige Zahlen den Vortheil darzustellen, den der Gebrauch von China-Silbergeräthen, im Gegensatz zu massiv silbernen, gewährt.

Ankaufspreis von 1 Duzend gewöhnlicher Löffel aus Silber 48 Lth. à 1 fl. 45 kr.	84 fl. — kr.	Ankaufspreis von ein Duzend gewöhnlicher Löffel aus Chinafilber	16 fl. — kr.
Zinsenverlust während 5 Jahren à 5%	21 „ — „	Zinsenverlust während 5 Jahren	4 „ — „
Abnutzung (mindestens 1% pr. Jahr)	4 „ 12 „	Gesamtkosten nach 5 Jahren	20 fl. — kr.
Gesamtkosten nach 5 Jahren ab Silberwerth à 1 fl. 18 kr.	62 „ 24 „	Werth durch Zurückgabe $\frac{1}{3}$ vom Ankaufspreis	5 „ 20 kr.
	Verlust 46 fl. 48 kr.		Verlust 14 fl. 40 kr.

also erspart der Käufer bei Befriedigung eines und desselben Zweckes 32 fl. 8 kr.

Eßlöffel, Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertbestecke, Schöpfer, Leuchter, Tassen, Zuckerdosen u. c. sind fortwährend am Lager.

Um Eindrittel des Ankaufspreises wird jeder Artikel, noch so abgenützt, zurück genommen.

**Seeger & Grill.**

3. 1700. (5)

In der Handlung des Gefertigten sind alle Arten der k. k. priv.

## Kiefergas-Lampen

so auch das **Brennmateriale** neu angekommen und daselbst billig zu haben.

Bekanntlich bieten die neu verbesserten **Kiefergas-Lampen** den Vortheil, daß sie keiner **Reparatur** unterliegen, leicht zu behandeln sind, keinen Schmutz verursachen und eine sehr große **Leuchtkraft** entwickeln.

Der **Brennstoff**, von dem **Privilegiums-Inhaber** in **Wien** sorgfältig gut be-reitet, gibt ein schönes, weißes Licht, ist geruchlos und stellt sich als Brennmateriale vortheilhaft heraus.

Außer diesem empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager der neuesten, geschmackvollsten **Salanterie-Artikel**, so auch die, unter **Garantie** des **Fabrikanten** gewählten **Del-Moderateurs** und Studierlampen, dann feine **China- und silberplattirte Ware**, versichernd, daß ich mir den lebhaften Zuspruch, dessen ich mich zu erfreuen habe, durch Zubaltung billigster festgesetzter Preise bleibend zu erhalten wissen werde.

**Josef Karinger,**

zum Fürsten „Milosch“ in Laibach.

3. 1873. (1)

## Zur Nachricht.

Nachdem bei der am 3. November d. J. stattgehabten **Vorziehung**

der durch das k. k. priv. Großhandlungshaus **J. G. Schuller & Comp.** eröffneten zweiten

## CLASSEN-LOTTERIE

nur die kleinste Dotation von fl. **37.280** gezogen wurde, werden am

**nächstkommenden 11. und 12. Jänner,**

an welchen Tagen **unwiderruflich** die

## Haupt- und Schluß-Ziehung

erfolgt, erst die größeren Dotationen von

**fl. 263.325 — 252.200 und 257.720**

mit Gewinnsten von

**fl. 100.000 — 60.000 — 40.000 — 30.000 — 15.000 — 8000**  
**5000 — 4000 — 3000,**

überhaupt noch **63.205** Treffer verlost.

Der Verkauf der Lose zur **Haupt- und Schluß-Ziehung** wird in den Lokalitäten, wo es die **Anschlagzettel** ersichtlich machen, fortgesetzt, in Laibach bei **Joh. Paul Suppantichitsch** am Hauptplatze Nr. 5, Lose der 1. und 2. Klasse à 3 fl., der 3. Klasse à 6 fl., der 4. Klasse à 10 fl. B. B.

3. 1853.

Bei  
**Ign. v. Kleinmayr et F. Bamberg,**

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Für Diejenigen, welche sich Kenntnisse der Handelswissenschaft, Buchführung, Correspondenz, Münzkunde aneignen wollen, ist zur Anschaffung angehenden Kaufleuten zu empfehlen:

Die

## Handlungswissenschaft

zur Kenntniss 1) der merkantilschen Kunstausdrücke, 2) der Handelsgeographie, 3) der Handelsgeschichte, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Wechselkunde, 6) der Münz-, Maß-, Gewichtskunde, 7) der Correspondenz, 8) der Buchhaltung, Actienkunde, 9) über Eisenbahnen und Dampffahrten und Kunst, eine schöne Handschrift zu erlernen.

Von **Fr. Bohn.** 6te verbesserte Auflage. Preis 2 fl. 40 kr.

Ein ausgezeichnetes Buch für alle Diejenigen, welche sich in acht Tagen die wichtigsten Handlungskennntnisse verschaffen wollen. Ueber 6000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 12. verbesserte, 9000 Exemplare starke Auflage von

**W. G. Campe,** gemeinnütziger

## Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

Zwölfte Auflage. — Preis 1 fl.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechsel, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waren.

Ueber 12.000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Zu sechster Auflage ist erschienen:

## Galanthomme,

oder: der Gesellschafter wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthält 40 musterhafte Liebesbriefe, — 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumensprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstags-Gedichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 38 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfänderlösungen, — 93 verfangliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 24 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Looste, — Trinksprüche und Kartendrakel.

Herausgegeben vom Professor S—t. 8. broch.

Preis 1 fl. 40 kr.

Dieses Buch enthält alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen.

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, um den Anstand zu beobachten, liefert die besten Anweisungen:

**Fr. Meyer. — Neues**

## Complimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, — 15 Liebesbriefe, — 12 Anreden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Karten, — 30 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Feierlichkeiten, — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — 35 Stammbuchverse, — eine Blumensprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

Sechszehnte Auflage. Preis 50 kr.

Von allen bis jetzt erschienenen Complimentirbüchern ist dies von **Fr. Meyer** herausgegebene, das beste, vollständigste und empfehlenswertheste. Es ist ein für junge Leute fast unentbehrliches Buch.

Um die Sprache des Herzens zur Herz und Seele zu führen, ist wirklich als ausgezeichnet zu empfehlen:

## Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts.

Enthält 90 Musterbriefe für alle Liebes-Verhältnisse im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, nebst

12 Polterabendscherzen und Hochzeitgedichten.

Von **Gustav Wartenstein.**

Vierte verbesserte Auflage. Preis 1 fl.

Eine schöne Anleitung, sich verwandten und liebenden Personen mit Richtigkeit Deutlichkeit und Eleganz der Sprache mitzutheilen, liefert dieses Buch.

Ein sehr nützlich Buch für erwachsene Töchter ist:

## Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältnis als Geliebte und Braut.

Nebst Regeln für das gesellschaftliche Leben. Herausgegeben von **Dr. Seidler.** Preis 1 fl.

Die Dritte Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die Jungfrau sein soll in ihrem Verhältnisse gegen den Jüngling, — in ihrem Betragen gegen Männer, in ihrem künftigen Stande als Gattin, Erzieherin und zur Ausbildung einer sauberen und guten Hausmutter —

Mögen es Eltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern dieses Buch, wovon über 2500 Exemplare abgesetzt wurden, zur Bildung ihres Berufes anzuschaffen.

Als ein schätzbares Buch ist Jedermann zu empfehlen:

## Der Leibarzt

oder

(500) der besten Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen:

als 1) Husten, 2) Schnupfen, 3) Magen-schwäche, 4) Diarrhöe, 5) Hämorrhoiden, 6) träger Stuhlgang, 7) Sicht, 8) Rheumatismus, 9) Engbrüstigkeit, 10) Verschleimungen, 11) Harnverhalten, 12) Kolik, 13) Scrophelkrankheiten, 14) Hautausschläge, 15) Venerische und 100 andere Krankheiten. — Mit allgemeinen Gesundheitsregeln und einer Anweisung, wie man 100 Jahre alt werden — und wie man einen schwachen Magen stärken kann, nebst

**Infeland's Haus- und Reise-Apothek** und dem Nutzen des kalten Wassers. 8 Auflage.

Preis 1 fl.

Mehr als 20.000 Exemplare wurden von diesem Buche abgesetzt. Es können 15 Sgr. nicht nützlicher als zur Anschaffung dieses medizinischen Rathgebers verausgabt werden.

Für 40 kr. ist zur Unterhaltung, wie auch zur Wiedererzählung die beliebte Schrift in 10. Auflage in allen Buchhandlungen zu haben:

## Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend: (256) interessanten Anekdoten. Aufheiterung in Gesellschaften — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.

Von **Fr. Rabener.** Preis 40 kr.

Mit wahren Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle baucherschütternd lachen müssen.

Zur Erklärung der fremden Wörter ist zu empfehlen:

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von

(6000) fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen. Vom **Dr. und Rector Wiedmann.**

Zehnte!!! Auflage. Preis 1 fl.

Selbst der Professor **Petri** hat dieses Buch als sehr brauchbar für Jedermann empfohlen, mehr als 15000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Ferner sind bei Obigen zu haben:

**Kalender für 1856.**

**Brunner S.,** Kalender für Katholiken. 16 kr.

**Bachmaier's Haus- und Schreib-Kalender.** Für Jedermann. 18 kr.

**Dorfmeister's A., Privat-Geschäfts- und Auskunfts-Kalender.** 24. Jahrgang. Ausgabe auf feinem Papier 48 kr., auf ordinärem Papier 24 kr.

**Kaufkalender, illustrirter.** Jahrbuch zur Belehrung und Unterhaltung. 1 fl.  
**Glückselig's Schreibkalender** für Richter, Advokaten, ihre Kanzleien und alle andern Geschäftsmänner. 1 fl.

**Geschäfts- und Schreib-Kalender.** Besonderer Abdruck aus der „Austria.“ 20 kr.

**Geschäftskalender,** für das Schaltjahr 1856. 10 kr.

**Hirtenfeld's österreichischer Militär-Kalender.** 7. Jahrgang. 40 kr.

**Jarisch Dr. F. A.,** illustrirter katholischer Volkskalender. 5. Jahrgang. 30 kr.

**Jurende's** illustrirter vaterländischer Pilger für 1856. 1 fl. 36 kr.

**Kalender, österreichischer.** Ein Jahrbuch für Gewerbe, Industrie, Handel und Volkswirtschaft. 1 fl. 20 kr.

**Kalender, illustrirter,** für die gebildete Frauenwelt. Mit vielen Illustrationen. 36 kr.

**Krauer M., Dr.,** Neuer und vollständiger hundertjähriger Hauskalender von 1801 — 1900. 40 kr.

**Littrow, R. v.,** Kalender für alle Stände. 42 kr.

**Nader, Dr. J.,** Oesterreichischer Medizinkalender. elegant geb. 1 fl. 20 kr.

**Nieritz G.,** Deutscher Volkskalender. 43 kr.

**Pius-Kalender.** Herausgegeben von Priestern der Seckauer Diocese. Mit dem Porträte des Erzbischofs v. Rauscher. 2. Auflage. 30 kr.

**Schneitler & Quandt, Landwirthschaftlicher Hilfs- und Schreib-Kalender.** Für praktische Landwirthe. geb. 1 fl. 20 kr.

**Schreib-Kalender, neuester bequemster.** Für Geschäftsmänner. 12 kr.

**Sackkalender,** für das Schaltjahr 1856 geheftet. 7 kr.

**Sackkalender,** für das Schaltjahr 1856 in Umschlag. 8 kr.

**Sackkalender,** für das Schaltjahr 1856 in Schuber. 10 kr.

**Saphir, M. G.,** humoristisch-satyrischer Volkskalender. Mit vielen Illustrationen. 40 kr.

**Schreib- und Notiz-Kalender für Oesterreich,** zum Gebrauch für Land- und Forstleute. 2. Jahrgang. Mit Anhang. 1 fl. 33 kr.

**Steffens, R.,** Volkskalender. Mit vielen Stahlstichen. 48 kr.

**Vogl, Dr. J. N.,** Oesterreichischer Volkskalender. 36 kr.

**Volkskalender, Lustiger Wiener,** für alle Stände. Mit 40 Holzschnitten. 10 kr.

**Volkskalender, Lustiger,** oder kein Tag ohne Witz. Mit Illustrationen. 24 kr.

**Volksbote, der österreichische.** Ein gemeinnütziger Kalender. Mit 5 Bildern. 24 kr.

**Volkskalender, illustrirter.** Mit vielen Illustrationen und einer Prämie: Großer Stahlstich: Die hohe k. k. Familie darstellend. 45 kr.

**Volks-, Haus- und Schreibkalender, evangelischer.** Herausgegeben von Th. Nieß. 36 kr.

**Vogl, Dr. J. N.,** praktisches Sylvester-Büchlein. Mit Illustrationen. 24 kr.

**Weber's** illustrirter Kalender für 1856. 11. Jahrgang. Mit vielen prachtvollen Illustrationen. 2 fl. 3 kr.

Sowie eine reiche Auswahl von

Sack-, Comptoir- u. Wandkalendern.